

	<p>Objekt: Versehlampe</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Sterben, Tod, Bestattung, Trauer, Gedenken, Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Inventarnummer: M 2024/3</p>
--	---

Beschreibung

Lampe bzw. Laterne, deren Kerzen-Raum von vier Glasscheiben eingefasst ist; eine davon bildet sogleich das Türelement. Die Tür ist mittels zweier Scharniere eingehängt und links mit einer Vorrichtung zum Aufziehen bzw. Schließen ausgestattet. Die Laterne hat überdies ein Pyramidendach, deren Spitze mit einem runden Henkel versehen ist. Die Dachflächen sind je mit kleinen, gleichmäßig umlaufenden Lochungen versehen, sodass Kerzenrauch abziehen kann. Innen befindet sich eine Fassung zum Einbringen einer schlanken Kerze. Die ansonsten aus Messingblech bestehende Laterne wurde ursprünglich als Versehlampe genutzt; später als solche Lampen nicht mehr für den Versehgang (Sterbesakramente) benötigt wurden, setzte man dieses Exemplar im Rahmen von Gottesdiensten und Meditationen ein. Laut Auskunft des Gebers war dessen Nutzungsort zuletzt das Kloster Arnstein, hier in der Krypta der Kapelle; zuvor soll die Lampe in der katholischen Pfarrei St. Margareta in Arnstein (Obernhof/Lahn, Rheinland Pfalz) genutzt worden sein.

Grunddaten

Material/Technik: Glas, Blech
Maße: 44 x 16,5 x 16,5 cm (HxBxT max.)

Ereignisse

Wurde genutzt wann 20. Jahrhundert
wer
wo Prämonstratenserstift Arnstein

Schlagworte

- Krankensalbung
- Laterne
- Ritualgegenstand
- Ritus
- Sterbesakrament
- Versehgang